

Reif fürs Museum

Kerwaverein rückt die Tanzlinden ins rechte Licht – Umfangreiches Konzept vorgestellt



Hat einen großen Plan: Veit Pöhlmann will mit dem Kerwaverein in Limmersdorf ein Deutsches Tanzlindenmuseum aufbauen – der erste Schritt ist bereits getan.

Für Veit Pöhlmann geht ein Traum in Erfüllung: In Limmersdorf entsteht ein Deutsches Tanzlindenmuseum. Der Name ist geschützt, die ersten Schautafeln haben die Mitglieder des Vereins zur Erhaltung und Förderung der Kirchweihtradition bereits zwischen der Tanzlinde, der Kirche und dem Gemeindehaus aufgehängt.

Limmersdorf ist reif für ein Museum. „Wenn nicht hier, wo dann?“, fragte Vereinsvorsitzender Pöhlmann in die Runde, als er das Konzept für das Tanzlindenmuseum vorstellte. Der Limmersdorfer Verein hat damit eine Idee aufgegriffen, die in Peesten entstand, aber nicht weiterverfolgt wurde. Und Pöhlmann ist die Freude, dass es nun vorangeht, deutlich anzumerken – schließlich hat er lange auf diesen Tag hingearbeitet und war in weiten Teilen der Bundesrepublik unterwegs, um Tanzlinden zu fin-

den und zu fotografieren. „Aber wir haben die schönste Tanzlindenanlage in Deutschland“, betont er. Außerdem spreche die lange Tanzlindentradition in Limmersdorf und auch die Tatsache, dass vor Ort über Nachpflanzungen informiert werden könne, für die kleine Ortschaft. Das Tanzlindenmuseum sei zwar „kein Museum, auf das die Welt gewartet hat“, aber für viele Menschen sicherlich dennoch etwas Besonderes.

Tanzlindenroute

Weitere Tafeln zeigen das Logo des Tanzlindenmuseums oder bieten eine Erklärung des Begriffs Tanzlinde. Und natürlich sind auch die Tanzlinden – teils mit Bildern – aufgeführt, die zwar aufgrund ihres Aufbaus nicht zu den „echten“, aber dennoch zu den Tanzlinden gehören – und davon gebe es rund 60 in Deutschland. Und

zwar schwerpunktmäßig in bestimmten Regionen und dort geradezu „aufgereiht wie auf einer Perlenschnur“, weshalb bei den Vorbereitungen für das Museum auch gleich eine deutsche Tanzlindenroute entworfen wurde. Route und Informationen dazu sind ebenfalls schon auf Schautafeln zu sehen.

Eröffnung im April

Offiziell eröffnet werden soll das Freilichtmuseum dann im April. Davor und auch danach gibt es für die Vereinsmitglieder noch allerhand zu tun. Schließlich hat Pöhlmann noch jede Menge Pläne und Ideen: Im Gemeindehaus sollen ein Archiv, eine Bibliothek und ein Arbeitsplatz eingerichtet werden. Weitere Bilder und Informationen werden folgen, und ergänzend sollen – vorerst von den sechs „echten“ Tanzlinden – Modelle im Maßstab 1:15 ent-

stehen. Er hoffe, das erste Modell im nächsten halben Jahr in Auftrag geben zu können, so Pöhlmann, der noch einen ganz großen Wunsch hat: ein Zinnfigurendiorama.

Die weitere Umsetzung des Deutschen Tanzlindenmuseums wird noch einige Zeit dauern und auch noch einiges kosten. 50 000 bis 70 000 Euro, so eine grobe Schätzung Pöhlmanns, könnten schon anfallen für alles, was in den nächsten Jahren in Limmersdorf entstehen soll. Dabei ist der Verein zur Erhaltung und Förderung der Kirchweihtradition auf Hilfe angewiesen. Denn der Eintritt bleibt frei.

Unterstützung im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde hat schon Bürgermeister Dietmar Hofmann zugesagt. Das Museum werde sicher auch noch mehr Leute nach Thurnau locken, zeigte sich der Bürgermeister ange-